

## Liebe Kinder!

Noch ist der erste November weit –  
Ihr wisst, dann beginnt eine stillere Zeit.  
Wir feiern am ersten November ein Fest,  
worüber sich manches erzählen wohl lässt.  
„Allerheiligen“ wird dieses Fest genannt,  
den Größeren ist es bestimmt schon bekannt.

„Allerheiligen“ geht man zum Friedhof hin,  
stellt Lichter auf s Grab - das hat seinen Sinn:  
Das Licht auf den Gräbern, das ist uns ein Zeichen:  
Das Leben wird siegen - der Tod, der muss weichen.  
Gott schenkt den Verstorbenen ganz neues Leben,  
so wie er es Jesus an Ostern gegeben.  
Und wenn wir dann alle mal Heilige sind,  
ein Fest für uns alle im Himmel beginnt.

Es gibt keine bösen Toten-Geister  
und keine Hexen und Hexenmeister!  
Das wissen wir heutigen Menschen zum Glück,  
doch schauen wir in der Zeit mal zurück:

„Wir schrecken ab die bösen Geister,  
die Hexen und die Hexenmeister!  
Wir hängen Geister-Masken auf

Vor ungefähr zweitausend Jahren,  
da war die Welt noch voll Gefahren.  
Und Wölfe, Krankheit, Hungersnot,  
die brachten Menschen frühen Tod.  
Und Blitz und Donner bei Gewittern,  
die ließen Jung und Alt erzittern.  
„Die Wetter-Götter toben wieder“,  
so dachten sie und knieten nieder  
und brachten Opfertgaben dar,  
um abzuwenden die Gefahr.

Am schlimmsten war die Angst vor Geistern,  
vor Hexen und vor Hexenmeistern!

Das Volk der Kelten, ganz im Westen,  
sah „Geister“ bei besonderen Festen.

Das Christentum war unbekannt,  
das kam erst später dort ins Land

Die Kelten hatten Angst vor Geistern,  
vor Hexen und vor Hexenmeistern!

Sie glaubten, wenn die Menschen sterben,  
dann kam ihr „Geist“ um zu verderben  
die Lebenden in ihrem Haus.  
Drum dachten sie sich schlaue Aus:

und malen Geister-Zeichen drauf!  
Dann schonen uns die bösen Geister,  
die Hexen und die Hexenmeister!"

Jetzt geht ein neuer Spuk durchs Land,  
der Spuk wird "Halloween" genannt.

Da laufen Kinder rum als Geister,  
als Hexen und als Hexenmeister.

Sie sehen schrill verkleidet aus  
und ziehn im Dorf von Haus zu Haus.

An jeder Haustür wird geschellt,  
obwohl kein Mensch sie hat bestellt.  
Die Geister-Kinder schreien laut,  
was einzeln sich wohl keiner traut:  
„Gib Süßes - sonst gibt's Saures, Frau!"  
Frau Koch erschrickt und ihr wird flau  
und sagt: „Heut' ist doch Allerheiligen!  
muss ich mich an dem Quatsch beteiligen?  
Ihr könnt mich doch nicht einfach zwingen  
für alle Süßes rauszubringen!  
Die alten Kelten fanden Sinn  
in ihrem Feste Halloween.  
Wir fürchten keine bösen Geister,  
nicht Hexen und nicht Hexenmeister.  
Freiwillig geb' ich gern was hin!  
Doch dieses hier macht keinen Sinn.  
Ich bitte euch, lasst mich in Ruh'!"  
Dann macht Frau Koch die Haustür zu.  
Jetzt sind die Geister-Kinder sauer

und werfen Eier an die Mauer,  
Tomaten fliegen hinterher –  
als ob das eine Antwort wär'!

Ich frag' euch, Kinder: Muss das sein?  
Fallt ihr auf jeden Blödsinn rein?  
Seid ihr der Meinung: Halloween  
muss ich als Geist durch Herbern ziehn?  
Jetzt denkt ihr wohl: Was soll denn das?  
Versteht Marleen denn keinen Spaß?  
Ich sage euch: Oh doch, ihr Lieben,  
wär' der im Rahmen nur geblieben!

Und hat nicht alles seine Zeit?  
Bis Karneval ist es noch weit!  
Der Spaß am Krach und am Verkleiden,  
den will bestimmt euch niemand neiden.

Die alten Kelten fanden Sinn  
in ihrem Feste Halloween.  
Wir fürchten keine bösen Geister,  
nicht Hexen und nicht Hexenmeister.

Lasst laufen die ganze Halloween-Meute!  
Wir sind nicht von gestern, wir sind von heute.

Bis nächstes Mal, auf Wiedersehn!

Es grüßen  
Max und auch Marleen.